

Ein Schlag ins Gesicht aller Soldaten

Ausgerechnet mit finanzieller Unterstützung des umstrittenen Zigarettenkönigs Jan Philipp Reemtsma geistert seit zwei Jahren eine Ausstellung durch inzwischen 14 bundesweite Städte, die ihr Mitinitiator Hannes Heer mit »Vernichtungskrieg. Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1945« betitelt hat.

Dabei wird die gesamte Kriegsgeneration von nahezu 18 Millionen deutscher Soldaten anhand nicht nachvollziehbarer Anschuldigungen, obskurer Dokumente und Fotografien pauschal diffamiert, als Teil einer Verbrecherorganisation des Nationalsozialismus abgestempelt.

Der Schlagabtausch zwischen den Initiatoren der vom Hamburger Institut für Sozialforschung getragenen einseitigen »Dokumentation« und jenen, die als Kriegsteilnehmer, Vertreter der Soldatenverbände und Reservisten ganz anderer Meinung sind, spielt sich gegenwärtig in den Räumen des Badischen Kunstvereins in Karlsruhe ab, wo diese durchaus umstrittene Ausstellung noch bis zum 16. Februar zu sehen ist. Während der Karlsruher Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerhard Sailer aus »innerer Überzeugung« samt seiner CDU-Gemeinderatsfraktion die Eröffnung der Ausstellung ablehnte, schickte sich die Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts, Jutta Limbach, an, in die Bresche zu springen.

Die umstrittene und jeweils von Demonstrationen »pro und kontra« begleitete Ausstellung bezieht sich ausschließlich auf zweifellos erfolgte Greuelthaten und Verbrechen überwiegend einzelner Wehrmachtangehöriger als ausführendes Organ eines verbrecherischen Systems. Dabei aber die gesamte Wehrmacht als »verbrecherisch« anzuprangern und zu verurteilen, steht nicht einmal sogenannten »Sozialforschern« zu, die, wie Hannes Heer und Bernd Boll vom veranstaltenden Institut, gleich ein ganzes Volk in seiner überwiegend positiven Meinung von der Haltung ehemaliger deutscher Wehrmachtangehöriger Lügen strafen wollen. (LPR)



Für ihren Einsatz in der Reservistenarbeit wurden beim Jahresabschlussball der Kreisgruppe Ostwürttemberg Mitglieder und Funktionsträger geehrt.

Foto: Prade

In fairem Wettkampf um Pokal geschossen

Kächelin-Gedächtnispokal für RK Sontheim

GEISLINGEN (WK) - Bereits zum 13. Mal fand der von der Reservistenkameradschaft Geislingen alljährlich ausgerichtete Wettkampf im Schießen um den »Armin-Kächelin-Gedächtnispokal« statt. Dazu hatten sich dreizehn Mannschaften aus der Kreisgruppe Ostwürttemberg im Rahmen eines Fernwettkampfes qualifizieren können. Austragungsort war die Kleinkaliber-Schießanlage des Schützenhauses in Gruibingen.

Nachdem alle Schützen ihr Können unter Beweis gestellt hatten, konnten die bestplatzierten Mannschaften die vom Geislinger Stadtrat und Kreisrat Peter Maichle gestifteten Pokale in Empfang nehmen. Der

Siegermannschaft RK Sontheim I (364 von 400 Ringen) überreichte der RK-Vorsitzende Lothar Knopf den begehrten Wanderpokal. Den zweiten Platz erreichte die Mannschaft RK Amstetten I mit 363 Ringen vor der Mannschaft Alpini Stuttgart II mit 341 Ringen. Bester Einzelschütze war Otto Kerler von der Reservistenkameradschaft Amstetten mit 96 von 100 Ringen.

Nach der Siegerehrung traf man sich in kameradschaftlicher Runde. Dabei waren sich alle Teilnehmer des Schießens klar, das Armin-Kächelin-Gedächtnisschießen auch 1997 fortzusetzen und qualifizierten Mannschaften Gelegenheit zur Teilnahme zu bieten.

Orangen für guten Zweck verkauft

MARKGRÖNINGEN (SG) - Die Reservistenkameradschaft Markgröningen führte zum zweiten Mal einen Orangenverkauf zugunsten des Behindertenheimes in Markgröningen durch. Dabei waren auch der Kreisvorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord, Patric Manfred Scholz, und der Bezirksorganisationsleiter des VdRBW, Gerhard Mosch.

Für seine vorbildliche Arbeit im Kreis und im Bezirk wurde Kamerad Mosch von der Reservistenkameradschaft beim am folgenden Tag durchgeführten Jahresabschluss mit einem Teller geehrt.



Einen stattlichen Erlös für die Behinderten eines Heimes in Markgröningen erbrachte ein Orangenverkauf der Reservistenkameradschaft. Der Vorstand hatte kräftig mit angepackt. Foto:RK

In Ostwürttemberg Für Arbeit und Einsatz gedankt

GIENGEN (wpr) - In der festlich geschmückten »Schranne« in Giengen an der Brenz fand der Jahresabschlussball der Reservisten der Kreisgruppe Ostwürttemberg statt, der von der Reservistenkameradschaft Giengen unter ihrem Vorsitzenden Otto Hess ausgerichtet wurde. Nach einem musikalischen Auftakt eröffnete Hess den Ball. Danach begrüßte der stellvertretende Kreisvorsitzende Frank Deinhart die Gäste: Als Vertreter des Bürgermeisters der Stadt Giengen den 1. Beigeordneten Franz Heger, vom Verteidigungsbezirkskommando 51 Major Brey, Stabsfeldwebel Heinrich und Stabsbootsmann Klose, von der Panzergrenadierbrigade 30 Hauptmann Stern. Grüße überbrachte er vom Bezirksvorsitzenden Lothar Roduch und vom Kreisvorsitzenden Ralf Bodamer, die wegen der Bundesdelegiertenversammlung verhindert waren.

Nach einer Tanzeinlage wurden für Verdienste um die Reservistenarbeit vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Fedchenheuer und vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Deinhart folgende Mitglieder geehrt: Hauptfeldwebel d. R. Peter Jodet (RK Geislingen) mit der Anerkennungsmedaille der Landesgruppe Baden-Württemberg in Bronze und das fordernde Mitglied Peter Widmann (RK Iggingen) mit der Kristallplakette der Bezirksgruppe Stuttgart. Danach sprach Deinhart den Mitgliedern des erweiterten Kreisvorstandes Dank und Anerkennung aus.



Mit der Landesehrennadel in Silber wurden für langjährige Mitgliedschaft in der RK Pforzheim durch den stellvertretenden Landesvorsitzenden Winfried Meissner (links) und RK-Vorsitzenden Joachim Kirste (rechts) Peter Göhringer (2. v. r.), Walter Braun und Gert Karl ausgezeichnet. Mit im Bild ist der Kommandant des Depots Huchenfeld, Hptm Heissler. Foto: Trzetzkiak

Leistungen gewürdigt RK Pforzheim ehrte verdiente Mitglieder

PFORZHEIM (Tzt) - Eine wertvolle Stütze in der militärischen Förderung und im Bereich der verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für die Kreisgruppe Nordschwarzwald im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr (VdRBw) die aktive Reservistenkameradschaft (RK) Pforzheim. Dies unterstrich der stellvertretende Vorsitzende des Landesverbandes Baden-Württemberg, Oberstleutnant d. R. Wilfried Meissner, bei der Jahresabschlussveranstaltung der Pforzheimer Bundeswehrreservisten in der Gaststätte »Mäuerach« in Mäuerach. Dabei erinnerte Meissner an zahlreiche Wochenendübungen, bei denen die RK Pforzheim unter ihrem Leiter Joachim Kirste hervorragende Leistungen im militärischen Bereich sowie bei Seminaren und Tagungen zur verteidigungspolitischen Öffentlichkeitsarbeit erbracht habe. Im Laufe des umfassenden Jahresrückblicks ehrte der stellvertretende Landesvorsitzende Wilfried Meiss-

ner Stabsunteroffizier d. R. Walter Braun für 35jährige Verbandszugehörigkeit und Unteroffizier d. R. Dieter Pfennig für 30 Jahre aktiver Reservistenarbeit mit der Ehrennadel des Landes in Silber. Gleiche Ehre wurde Oberstleutnant a. D. Werner Buxa und Feldwebel d. R. Wolfgang Behr zuteil. Bereits 15 Jahre gehören der RK Pforzheim Hauptfeldwebel d. R. Herbert Lindeholz und Gefreiter d. R. Peter Walter an. Für zehnjährige Mitgliedschaft und hervorragende Verbandsarbeit wurden die Stabsfeldwebel d. R. Gert Karl und Peter Göhringer ausgezeichnet. Während Gert Karl seit Anfang des Jahres die Bezirksgruppe Karlsruhe im VdRBw führt, steht Peter Göhringer an der Spitze der Kreisgruppe Nordschwarzwald, womit gleich zwei Pforzheimer Reservisten in verantwortlichen Verbandsfunktionen eingebunden sind. Besondere Ehre wurde Feldwebel d. R. Roland Bentzinger als »Reservist des Jahres« zuteil.

Ehrennadeln für verdiente Reservisten

KARLSRUHE (kdb) - Während der Jahresabschlussfeier der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein in Karlsruhe zeichnete Bezirksvorsitzender StFw d. R. Gerd Karl den Kreisvorsitzenden, Oberstlt d. R. Jörg Rauscher, mit der Landesehrennadel in Gold aus. Die Nadel in Bronze erhielt Kreiskassenwart Fw d. R. J. Schöffel, in Silber stellvertretender Kreisvorsitzender Fw d. R. Klaus Boll und StUffz d. R. Georg Niemeshelm.

Gute Kontakte weiter ausgebaut

KARLSRUHE (LPR) - Freundschaftliche Beziehungen zur Gendarmerie National aus Saarguemes in Frankreich pflegen die Reservisten der RK Karlsruhe-Durlach-Turmberg. Dies bewiesen sie auch bei einem gemeinsamen Schießen auf der Anlage in Bruchsal. Ein Marsch über rund 30 Kilometer rundete das Programm ab. Vier Gendarmen bewältigten die Strecke in drei Stunden und 30 Minuten.

Mit Eid und Gelöbnis Dienst übernommen

450 Luftwaffenrekruten gingen in die Öffentlichkeit

GERMERSHEIM (mk) - Auf dem Dielheimer Fußballrasen am Waldrand, wo es sonst oft drunter und drüber geht, waren die Akteure in Reih und Glied angetreten. Über 450 Rekruten und Zeitsoldaten des III. Luftwaffenausbildungsregiments 3 in Gernersheim legten Gelöbnis und Eid ab. Auch die Reservistenkameradschaft Wiesloch-Dielheim, deren Mitglied Bürgermeister Bruno Gärtner ist, war an der Organisation und Durchführung beteiligt. Daß das III. Bataillon, eine reine Luftwaffen-Ausbildungseinheit, in der Leimbachtalgemeinde mit offenen Armen empfangen wurde, kommt nicht von ungefähr: Vor 35 Jahren begann Bürgermeister Bruno Gärtner dort seine militärische Laufbahn als Wehrpflichtiger, danach als Soldat auf Zeit; heute ist er Oberst der Reserve. Seine Verbundenheit mit der Bundeswehr und die Notwendigkeit der Wehrpflicht kommen in seiner Ansprache deutlich zum Ausdruck. Den »Hauptzweck« des öffentlichen Gelöbnisses sieht auch der Oberst der Reserve darin, das Bild vom

»Staatsbürger in Uniform« stärker im Bewußtsein der Bevölkerung zu verankern. Er würdigt die Verdienste, die sich unsere Soldaten um Frieden und Sicherheit erworben haben. Nachdem die Truppenfahne zu den Klängen des Luftwaffen-Musikkorps 2 aus Karlsruhe ins Stadion gebracht worden war, richtete der Kommandeur, Oberstlt Wolfgang Preiß, seine Rede an die Wehrpflichtigen und Zeitsoldaten in den blauen Dienstuniformen. Den feierlichen Appell verband der Oberstleutnant mit einem Dank an die Soldaten, die »persönliche Verantwortung für das Gemeinwesen übernehmen« und zum Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung beitragen: »Diesen Dienst können Sie mit gutem Gewissen leisten.« Im Anschluß an die offizielle Zeremonie fand ein geselliges Zusammensein aller Teilnehmer und Gäste statt; rund 120 Helfer der Reservistenkameradschaft und der Jugendbetreuer der Sportgemeinschaft Dielheim sorgten für einen reibungslosen Ablauf.



PFORZHEIM/CALW (Tzt) — Seinen Dank für die in der Vergangenheit gewährte materielle Unterstützung für die Reservisten im Nordschwarzwald stattete Kreisvorsitzender, StFw Peter Göhringer (2. v. l.), gemeinsam mit seinem Feldwebel für Reservisten, StFw Wolfgang Barth (links), dem Chef der Unterstützungskompanie KSK in Calw, Major Mayer, seinem Kompaniefeldwebel OStFw Wirth und Kompanietruppführer OStFw Rabk ab. Dabei sicherte Major Mayer auch für die Zukunft seine Unterstützung für die Reservisten zu und dankte seinerseits für gute Zusammenarbeit. Peter Göhringer überreichte ihm das Kreiswappen des Nordschwarzwaldes mit einer Widmung. Foto:privat

Dem »Geburtstagskind« eine große Reverenz erwiesen

Bedeutung der Reservisten unterstrichen

Reservistenkameradschaft Tett nang feierte ihr zehnjähriges Bestehen - Viele Ehrungen

TETTANG (uw) — Kurze Ansprachen, zahlreiche Ehrungen und ansonsten Musik und Unterhaltung kennzeichneten die Zehn-Jahres-Feier der Reservistenkameradschaft Tett nang in der Seldner-Halle in Kau.

Dabei mischten sich in das überwiegende Grau und Blau der Uniformen aktiver wie ehemaliger Soldaten auch Zivil und manche Farbtupfer der mitfeiernden Frauen.

Zwar umfangreich, dennoch aber militärisch knapp gestaltete sich die Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste, von Vertretern der aktiven Truppe sowie der Repräsentanten befreundeter Reservistenkameradschaften (RK), Soldatenvereine und Schützenvereinigungen durch den Tett nanger RK-Vorsitzenden, Stabsfeldwebel d. R. Jürgen Mezger. Zugleich mit der Geburtstagsfeier der Tett nanger RK beging die Reservisten-Kreisgruppe Oberschwaben Süd ihren obligat festlichen Jahresabschluss.

Dessen Vorsitzender, Reinhard Hipp, charakterisierte die RK Tett nang mit ihren aktuell knapp 70 Angehörigen als eine der aktivsten im Kreisverband, der seinerseits rund 1 070 Mitglieder repräsentiert. In einem Grußwort, zugleich auch für

Hausherr Ortsvorsteher Josef Elbs, würdigte Tett nangs Bürgermeister Harald Meichle das Engagement der Tett nanger Reservisten in der Stadt und im örtlichen Vereinsleben.

Als aufmerksame Geste erhielten zunächst die Ehrengäste und Repräsentanten der vertretenen Vereinigungen einen Jubiläums-Glaskrug als Erinnerungsgeschenk, bevor die langjährigen Mitglieder der Geburtstags-RK für ihre Treue Urkunden des Kreisverbandes erhielten: Josef Bär, Werner Chowanski, Markus Friedei, Wolfgang Knödler, Wolfgang Rieber und Hubert Sahner.

Eine Auszeichnung der Reservisten-Landesgruppe erhielt Wolfgang Sauter von der RK Friedrichshafen. Eine besondere Ehrung erfuhr Fred Krumreich von der RK Ravensburg, der inzwischen 30 Jahre dem Verband angehört.

Eigens aus Würzburg von der Bundestagung des Deutschen Reservistenverbandes — er vertritt 132 600 Angehörige — angereist war der Bezirksvorsitzende Jürgen Blümlein. Er brachte eine vom Bundesverband nur selten ausgesprochene Auszeichnung für Zivilpersonen mit — die silberne Ehrennadel. Zugesprochen worden war sie dem Redakteur der SZ Tett nang, Peter Heidtmann, für



Mit Präsenten überraschte Tett nangs RK-Vorsitzender Jürgen Mezger (links) Oberbürgermeister Meichle, Oberstlt Teske (VB 54), den Kanauer Ortsvorsteher Josef Elbs und Ludwig Maischberger von der Soldatenkameradschaft Kehlen. Foto:SZ

dessen stets wohlwollend-sachliche öffentliche Begleitung der RK Tett nang.

Den gesellschaftlich-vergnüglichen Teil des Abends markierte die vor allem im Sattel der Oldies versierte Band »Sunrise«, deren Spiel mit eifrig wahrgenommenen Tanzrunden

honoriert wurde. Unterhaltsamer Höhepunkt war der Auftritt von Magier »Haku« mit Assistentin Rossi, der nicht nur lebende Tauben quasi aus dem Nichts hervorzauberte, sondern die Illusion einer völlig freischwebenden, stehenden Dame vermittelte.

Schießsport bleibt weiter unter bewährter Führung

Siegbert Wucherer leitet RAG Bodensee-Oberschwaben-Süd

WETZISREUTE (MaSt) - Für weitere drei Jahre bleibt der vor kurzem zum Oberstleutnant d. R. beförderte Siegbert Wucherer Vorsitzender der Reservistenarbeitsgemeinschaft »Schießsport Bodensee-Oberschwaben-Süd«. Einstimmig wurde er wie auch die bisherigen Vorstandskollegen anlässlich der Jahreshauptversammlung erneut da-



Oberstleutnant d. R. Siegbert Wucherer führt weiterhin die RAG Schießsport Bodensee-Oberschwaben-Süd. Foto:privat

mit beauftragt, die Vorstandschaft zu übernehmen. Wucherer ist gleichzeitig Schießsportbeauftragter des Landesverbandes.

Seine Stellvertreter sind Fahnenjunkere d. R. Prof. Dr. Berthold Löffler, Ravensburg, und Feldwebel d. R. Jürgen Wernsauer, Eggenreute. Während Stabsfeldwebel d. R. Klaus Duchac, Ottoheuren, für die Finanzen zuständig ist, pflegt Obermaat d. R. Hartmut Banse, Opfenbach, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Als Schießbeauftragter fungiert auch weiterhin Stabsunteroffizier d. R. Heinz Eben, Ravensburg.

Gewissermaßen als Stimulans und Probe der Treffsicherheit fand noch vor der Jahreshauptversammlung das Schießtraining der RAG statt, zu dem der KrsOrgLeiter Stabsfeldwebel d. R. Dietmar Hutsch, Weingarten, eingeladen hatte. Der dabei erbrachte Erlös beim im Oberschwäbischen genannten »Gockelschießen« fließt der durch die »Schwäbische Zeitung Leutkirch« betreuten Stiftung »Kinder in Not« zu.

»Marschtage« im Klettgau

WALDSHUT-TIENGEN (SBH) -

Die RK Waldshut-Tiengen hat mit großer Mehrheit den Entschluß gefaßt, die Klettgauer Marsch-Tage (KMT) trotz mangelnder Teilnahme von Reservisten aus den RK auch 1997 wieder durchzuführen. Die KMT sind jetzt in der Europäischen Volkssport-Gemeinschaft (EVG) organisiert und dies im Landesverband D und im Landesverband der Schweiz (CH): Wie der große Bruder, der Zwei-Tage-Marsch in Bern oder der Nidwalder Distanzmarsch. Da die Mittel knapp sind, kann dies keine DVag sein, aber Uniformträgerlaubnis wird von den Feldwebeln für Reservisten erteilt.

Der Veranstalter bittet alle Reservisten zu bedenken, daß nicht nur die kostenlosen Veranstaltungen »gut« sind, sondern die Veranstaltungen, die mit viel Liebe und Engagement geplant und durchgeführt werden, so auch die KMT.

Also, auf geht's, am 21./22. Juni 1997 in Waldshut-Tiengen bei den KMT.

Info und Anmeldungen: Udo Weber, Tel. (0 77 61) 30 56, Fax 82 90.

Blasmusik als Ohrenschmaus

ULM (ui/rh) — Geballte Blasmusikerkraft erwartete die Besucher in der Stadthalle Schelklingen.

95 Musiker des Reservistenmusikzuges 28 und der Schelklinger Stadtkapelle wagten diesen Versuch — und es wurde ein Ohrenschmaus.

Im Schlagabtausch der Programmpunkte lieferten die Spitzenorchester ein kurzweiliges und abwechslungsreiches Konzert, das mit einem Finale beider Kapellen seinen akustischen Höhepunkt fand.

Die Besucher dankten jedem musikalischen Leckerbissen mit anhaltendem Applaus und die beiden Dirigenten, Stabsfeldwebel d. R. Josef Drixler und Stadtmusikdirektor Werner Buchholz, hatten sich die herrlichen Blumensträuße am Schluß der Veranstaltung redlich verdient. Insgesamt profitierte das hervorragend arrangierte Konzert von dem harmonischen Zusammenspiel beider Klangkörper.

Durch das Programm führte mit Hintergrundinformationen und launigen Sprüchen Michael Ziller.

Früheres Rathaus ist heute RK-Heim

Hohentenger Reservisten mit neuer »Herberge« zufrieden

HOHENTENGEN (RiGe) - Das ehemalige Rathaus von Ölkofen wurde mit finanzieller Förderung der Gemeinde saniert und den Reservisten der RK Hohentengen zur Verfügung gestellt. Nur unter der Mithilfe vieler freiwilliger Helfer war es möglich, das Gebäude in neuem Glanz erstehen zu lassen, so daß das RK-Heim nun auch zur Verschönerung des Ortsbildes beiträgt.

Die Einweihung wurde gemeinsam durch Bürgermeister und Pfarrer der Gemeinde vorgenommen. Damit haben die Hohentenger Reservisten die Möglichkeit, in ihrem eigenen Heim Monats- und Weiterbildungsveranstaltungen durchzuführen.

Georg Mutschler, Vorsitzender der RK Hohentengen, hob die gute Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und der RK hervor und bedankte sich bei allen Beteiligten.



Als RK-Heim für die Reservisten aus Hohentengen wurde das frühere Rathaus von Ölkofen eingerichtet. Foto:RK

Über die »neue Nato« informiert

Abschiedsvortrag des Kommandeurs im VB 54, Oberst Nikolaus Schmeja

Meersburg (rhr) — Anlässlich eines sicherheitspolitischen Seminars, zu dem die Bezirksgruppe Tübingen nach Meßstetten in die ZOLLERN-ALB-Kaserne einlud, konnte der Bezirks-Vorsitzende, HptFw d. R. Jürgen Blümlein nicht nur zwei hochrangige Referenten begrüßen, sondern auch den stellvertretenden Kommandeur der Luftwaffengruppe Süd, Generalmajor Reinl, den Kasernenkommandanten und Kommandeur der Radar-FüAbt 22, Oberst Fiegler, den Vertreter der Polizei, Polizei-Oberkommissar Volk/Winterlingen, den stellvertretenden Landesvorsitzenden, OstFw d. R. R. Baumgartner, und den Ehrenvorsitzenden der Bezirksgruppe Tübingen, Hptm a. D. Schwegler.

Mit den Worten des Inspizienten für Reservisten-Angelegenheiten, Oberst Schopf, »Man muß Reservisten mögen, auch wenn es schwer fällt«, eröffnete Blümlein nach Dankesworten an den Kasernenkommandanten wegen der Zurverfügungstellung der Räume die Vortragsreihe.

Oberst Nikolaus Schmeja, Kommandeur im VB 54, zeigte dann den geschichtlichen Hintergrund zur Entstehung der NATO auf, wobei die Schwerpunkte beim »Erhalt eines stabilen sicherheitspolitischen Umfeldes in Europa«, der »Möglichkeit der transatlantischen Korre-

spondenz«, der »Abschreckung und Verteidigung«, der »Bewahrung des strategischen Gleichgewichtes«, der »kollektiven Verteidigung (NACC)« und der Konstellation »Partnership for Peace (PEP) mit seinen Zielen« sowie dem »Krisenmanagement gem. Art. 5 des »Washingtoner Vertrages« aus UN und OSZE« liegen.



Einen handgefertigten Krug überreichten (v. l.) der Tübinger Bezirksvorsitzende Jürgen Blümlein sowie die Kreisvorsitzenden Bodensee-Oberschwaben-Nord, K. Wagner, und Süd, M. Burr, an den scheidenden VB-Kommandeur Oberst Nikolaus Schmeja. Foto: Ropertz

Des weiteren wurde die Rolle EUROPAS und FRANKREICHS in dieser Umstrukturierungsphase betrachtet.

Nach einer interessanten Diskussion zum Pro und Kontra einer »Ost-Erweiterung« ergriff der nächste Referent, Oberstleutnant a. D. Kruse, das Wort. Kruse, ehemaliger Kommandeur des Radarführungskommandos Meßstetten, war als »Verifikationsbeauftragter« einige Zeit in vielen Staaten des ehemaligen »Ostblocks« im Einsatz, wie z. B. im Kaukasus.

Anhand von Charts erläuterte Kruse die einzelnen Krisenregionen und wies immer wieder auf die Grausamkeiten hin, welche die Völker früher und heute noch gegeneinander begehen.

Mit dem Vortrag über die »Ost-Erweiterung« verabschiedete sich Oberst Nikolaus Schmeja von »seinen Reservisten«, denn seit dem 1. Januar 97 trägt er den »Status eines Reservisten«. »Auch wenn ich mich verabschiede, heißt es nicht, das ich nicht mit Herz und Verstand zur Verfügung stehe!«

Der Bezirksvorsitzende Blümlein dankte Oberst Schmeja in launigen Worten: »Sie haben sich absolut um die Reservisten verdient gemacht, indem Sie permanent ihre Belange unterstützten.«

Namen + Notizen

Bei der erweiterten Kreisvorstandssitzung der Kreisgruppe Ostwürttemberg in Ellwangen wurde für den aus persönlichen Gründen zurückgetretenen **Roland Bauer** der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Abtsgmünd-Hohenstadt, **Horst Focke**, einstimmig zum neuen stellvertretenden Kreisvorsitzenden gewählt. Die Verpflichtung nahm der Bezirksvorsitzende Lothar Roduch vor.

*

Im Alter von 85 Jahren ist Stabsarzt a. D. d. R. **Karlheinz Rinderspacher** in Karlsruhe nach kurzer Krankheit gestorben. Er war einer der Mitbegründer der RK Karlsruhe im Jahre 1961 und über lange Jahre hinweg Motor und Wegbegleiter der Reservistenkameradschaft.

*

Der Kreisorganisationsleiter der Kreisgruppe Franken, **Theo Scheuermann**, wurde durch den Kommandeur des LwVersRgt 4 in Mosbach, Oberstleutnant Hubertus Becker, zum **Stabsfeldwebel d. R.** ernannt. Scheuermann ist bei der Luftwaffenkraftfahrzeugtransportstaffel 44 als »Spieß« mobverplant.

*

Das VBK 52 (Karlsruhe) und der erweiterte Bezirksvorstand haben einvernehmlich beschlossen, die **Jahresplanung** nicht mehr auf das Kalenderjahr, sondern auf das Schuljahr zu beziehen.

*

Das VBK 52 hat gemeinsam mit der Bezirksgruppe Karlsruhe am 22./23. Februar 1997 zum schon traditionellen »**Kalten Marsch**« eingeladen. Dabei gilt es, in Gruppen von fünf Soldaten bei Nacht und Nebel eine Strecke von 30 bis 35 Kilometern zu überwinden und Aufgaben aus den Bereichen »Orientierung«, »Durchschlagen« und »Kämpfen und Durchkommen« zu bewältigen. Ausgangspunkt und Ziel ist der Mob-Stützpunkt Muggensturm. Die Übung wird am Sonntag, 23. Februar, gegen 10.30 Uhr beendet sein.

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzkiak, Durlacher Str. 14, 76229 Karlsruhe, Telefon und Fax (07 21) 48 20 77, FU: 01 72 / 7 22 59 88. Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.